Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 41

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werblicher Arbeiten und Bilder von namhaften Schweizer Künstlern zur Verfügung stellt, bekämpft sie wirksam den religiösen Kitsch zumeist fremdländischer Herkunft, der sich in unseren Häusern noch vielfach breit macht. Die Kollektion umfaßt heute Erzeugnisse in Bronze, Kupfer, Silber und Keramik, Kruzifixe, Statuen, Krippen, Weihwasserbecken, ferner Holzschnitte, Steindrucke, Radierungen und kleine Andachtsbildchen. Namen wie diejenigen der Bildhauer und Maler von Matt, Paul und François Baud, Wanner, Gasser, Büsser, Albert, Bischoff, Monnier, Ammann, Haas-Triverio, Bächtiger, Staerkle, Burch (Goldschmiedarbeiten) und andere bürgen für künstlerisch hochstehendes Schaffen.

Diese Bestrebungen zur Hebung der religiösen Hauskunst verdienen auch unter dem Gesichtspunkt der Förderung einheimischer Qualitätsarbeit allgemeine Unterstützung. Schweizerwoche.

Die Wiederbelebung der solothurnischen Steinbruchindustrie. Zwei größere Arbeiten vor allem werden in der Gegenwart der Anlaß, um die alte solothurnische Steinbruchindustrie neu zu beleben; die Wiederherstellungsarbeiten der großen Freitreppe der St. Ursenkirche in Solothurn und der Bau eines neuen Kunstmuseums in Basel.

Die solothurnische Steinbruchindustrie hat eine große und berühmte Vergangenheit. Ursprünglich werden wohl die großen Befestigungsarbeiten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert die Grundlage dazu gebildet haben. Den lebhaftesten Impuls gab unbestreitbar der Bau der neuen St. Ursen-Kathedrale von 1762—1777. Eine besonders mit der Technik der Behandlung des Solothurner Steins bewanderte Familie waren die Bargetzi, die zur Zeit des St. Ursenbaues aus dem Tirol eingewandert waren. Namentlich das 19. Jahrhundert hat die Entwicklung der Steinbruchindustrie gesehen. Ein Bericht aus dem Jahre 1825 teilt die Produktion der sechs Steinbrüche in drei Klassen ein, wovon die erste, die Mauersteine, ihren Absatz, entsprechend den geringen Anforderungen an das Material, nur im nächsten Umkreis der Hauptstadt finde; die zweite Klasse, die der grob gehauenen Steine zu Fundamenten und Wasserleitungen, sei hauptsächlich im Kanton Bern verlangt und hätte entsprechend starke Ausfuhr. Zur dritten Klasse werden alle Steinmetzarbeiten gerechnet, die durch besondere Sorgfalt der Behauung und Behandlung der Flächen sich zu kunstvollen Brunnen, Tür- und Fenstergestellen, Stiegen, Geländern, Säulen usw. eigneten und daher einen erweiterten Absatzkreis in den Kantonen Bern, Aargau, Basel, Neuenburg und Waadt und sogar nach dem Großherzogtum Baden hätten. Diese letztere Kategorie war es hauptsächlich, die den Ruhm des „Solothurner Marmors" verbreitete und es war nicht zufällig, daß die Umbiegung der bisher auf grobe Stücke eingestellten Steinproduktion nach der Seite der Steinmetzkunst mit dem Momente einsetzte, da in den Steingruben der Maurermeister von Steinmetzen abgelöst wurde. In den 80er Jahren waren schon an bedeutenden Baudenkmälern aus den Solothurner Steinbrüchen geliefert: der Obelisk des Munziger-Denkmals in Solothurn, die Piedestale zu den Statuen der Berna, des Rudolf von Erlach und Berchtold V. von Zähringen in Bern, die Säulen des Zentralbahnhofes und des Wettsteinschulhauses in Basel, die Jochpfeiler der Eisenbahnbrücken von Solothurn und Bußwil und der Straßenbrücke in der Tiefenau-Bern, die Stützpfeiler der Gitterbrücken von Solothurn und der Kirchenfeldbrücke in Bern, sowie der Reußbrücke der Linie Luzern—Zug. Von neueren Bauten wären noch hinzuzufügen: Der Bundespalast, das Theater, das Spitalacker-Schulhaus, die Tierarzneischule und der Mittelbau der eidg. Bank in Bern, das Rathaus in Solothurn, das Landesmuseum, das Physikgebäude und die Bahnhofbrücke in Zürich, die Kirche und das Pfarrhaus in Spiez, zu denen Bausteine aus den Brüchen der Bürgergemeinde Solothurn bei Kreuzen, St. Niklaus oder hinter dem Schloß Waldegg geliefert wurden. „Emmenth. Nachr."

Bessere Zeiten! Die Geschäftsleitung der A.-G. Brown, Boveri & Cie. in Baden richtete an ihre Angestellten und ihre Arbeiterschaft einen Neujahrsgruß, in welchem u. a. gesagt wird, daß zu Beginn des neuen Jahres Zeichen vorhanden seien, daß die furchtbare Depression nach und nach abflaue und man hoffen könne, daß bald bessere Zeiten kommen werden. — Mögen sie recht behalten!

Ein mächtiger Tannenbaum ist in den Waldungen von Stampa im Bergell gefällt worden. Sein Holzertrag ergab 18 m³. Die Tanne war 42 m hoch bei einer Stockweite von 1,5 m. Sie zählte, 1 m über dem Erdboden gemessen, 365 Jahresringe.

Schweißkurs für Ingenieure und Techniker. Vom 6. bis 11. Februar 1933 wird in Basel unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule ein theoretisch-praktischer Kurs für Ingenieure und Techniker über autogenes und elektrisches Schweißen abgehalten. Jeden Morgen findet ein Vortrag mit Diskussion statt, dem am Vor- und Nachmittag praktische Übungen in der Werkstätte folgen. Es kommt neben den Grundlagen der modernen Schweißverfahren auch eine Reihe von Neuerungen zur Sprache.

Ein großer, vom Schweizerischen Azetylen-Verein hergestellter Lehr- und Praktiker-Film zeigt den Teilnehmern die Anwendung der autogenen Schweißung in verschiedenen großen und kleinen Werken der Schweiz, verschiedene Schweiß-Methoden und -Stellungen, das Schweißen verschiedener Metalle usw.

Das Schweißen im Gefäß-, Rohrleitungs-, Maschinen- und Eisen-Bau wird eingehend behandelt, ebenso die dazu gehörigen Apparate.

Anmeldungen und Anfragen sind an den Schweizerischen Azetylen-Verein, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Kanton. Gewerbemuseum Bern. Bibliothek. Neuerwerbungen im 4. Quartal 1932. (Mitg.)

I. Baugewerbe und Architektur:

Bausünden und Baugeldvergeudung? Mit 55 Bildern von Bauwerken der sogenannten modernen Sachlichkeit.

Die internationale Werkbundsiedlung. Wien 1932.

Kleinlogel A. Winterarbeiten im Eisenbeton- und Betonbau.

Kraftwerke Oberhasle. Denkschrift über den Bau des Kraftwerkes Handeck.

Lehner S. Die Kunststeine. Darstellung aller Arten künstlicher Steinmassen und der Asphaltsteine.

Rosenthal J. H. Mein Heim.

Siedler Ed. J. Die Lehre vom neuen Bauen.

Troche A. Lehrgerüst- und Schalungsbau.

Völkers O. Wohnbaufibel.

Weniger K. A. Die Asbestzementschiefer-Fabrikation.

II. Kunstgewerbe, Kunst- und Kulturgeschichte.

Aellen H. Schweizerisches Zeitgenossenlexikon.
Brohm O. Karl Stauffer, Bern. Sein Leben, seine Briefe, seine Gedichte.
Corinth Lovis. Das Erlernen der Malerei.
Geßler E. A. Die alte Schweiz, in Bildern.
Hildebrand Ad. Das Problem der Form in der bildenden Kunst.
Krebs W. Alte Handwerksbräuche.
Kurth J. Der japanische Holzschnitt.
Marti H. Die Universität Bern.
Schaeffer E. Die Frau in der venezianischen Malerei.
v. Seidlitz W. Geschichte des japanischen Farbenholzschnittes.
Studio, Spezial-Nummer. Modern pen drawings, European and American.
Studio, Spezial-Nummer. Modern Etching and Engraving.

III. Graphik, Heraldik, Buchdruck und Buchbinderei.

Bauer-Binder. Druckbuch. Lehrbuch für Drucker und Maschinenmeister.
Casson H. N. Wirksame Werbung.
Studio, Spezial-Nummer. Modern Etching and Engraving.
Ulrich K. Was muß der moderne Kaufmann vom Klischee wissen.
Die Wappenrolle von Zürich.

IV. Schlosser- und Spenglerhandwerk, Mechanik und Maschinenbau.

v. Baravalle H. Zahlen für jedermann insbesondere für den Physikunterricht.
Berndt G. Meßwerkzeuge und Meßverfahren für metallbearbeitende Betriebe.
Krause M. Die Kältemaschinen und ihre thermodynamischen Grundlagen.
Huguenin J. Schlagwerke und Repetitionen.

V. Technik, Elektrizität und Feinmechanik.

v. Baravalle H. Zahlen für jedermann insbesondere für den Physikunterricht.
Berndt G. Meßwerkzeuge und Meßverfahren für metallbearbeitende Betriebe.
Brix J. Kanaldichtungen.
Großmann M. Das Regulieren der Uhren.
Handbuch für Kraftfahrer.
Hermann J. Elektrotechnik. IV. Teil.
Heering W. Das Rolleiflex-Buch.
Hilgard K. E. Studienbericht über die Abdichtung von wasserdurchlässigem Fels und Mauerwerk in Eisenbahntunnels.
Hillmann B. Die Armbanduhr, ihr Wesen und ihre Behandlung bei der Reparatur.
Huguenin J. Schlagwerke und Repetitionen.
Keller H. Praktikum für Rundfunk-Störbefreiung. Radio-Bücher Band 45.
Krause M. Die Kältemaschinen und ihre thermodynamischen Grundlagen.
Knup E. Experimentelle Einführung in die Radiotechnik.
Ros M. Feststellungen über das Verhalten von „Sika"-Dichtungen gegenüber der Einwirkung kalkarmer oder gipshaltiger Gebirgswasser in den Tunneln der Gotthardlinie der Schweizerischen Bundesbahnen.
Ros M. Feststellungen über das Verhalten von „Sika"-Verputzen gegenüber der Einwirkung von Kondenswassern in Heißwasser-Behältern.
Schröter Fr. Die Glimmlampe und ihre Schaltungen.
Wesse C. Großmacht „Film". Das Geschöpf von Kunst und Technik.
Winckelmann J. Das neue Universal-Schaltungsbuch.
Weltin E. Die Buchführung des kleinen Uhrmachers.

VI. Holzbearbeitungsgewerbe.

Kurth J. Der japanische Holzschnitt.
Lerch E. Die Maschine im Schreinergewerbe.
Schneck A. G. Das Möbel als Gebrauchsgegenstand; Band I. Die Konstruktion des Möbels.
Schneck A. G. do. Band II. Schrank, Tisch und Bett.
Schweizerische Holzhandelsusanzen.
v. Seidlitz W. Geschichte des japanischen Farbenholzschnittes.

VII. Verschiedene Berufe.

Brauner L. Die Pflanze. Eine moderne Botanik.
Dörken Ilse. Handarbeiten.
Klose R. Farbspritzen. Verfahren, Stoffe und Einrichtungen.
Leitfaden für Metzgerlehrlinge. Teil I. 1932.
Das Meisterwerk der Küche.

VIII. Zeichenunterricht.

Ellenberger, Baum und Dittrich. Handbuch der Anatomie der Tiere für Künstler.
Krause W. Mit Quellstift und Feder.
Leberecht Fr. Neue Wege des Schreibunterrichts.

IX. Recht, Volks- und Staatswirtschaft.

Bevölkerung und Wirtschaft der Stadt Bern. Jahrbuch 1931.
Casson H. N. Wie überwindet man geschäftliche Schwierigkeiten.
Casson H. N. „Business", 16 Lehrsätze vom Geschäftserfolg.
Casson H. N. Wirksame Werbung.
Gedenkschrift an das 50jährige Jubiläum der schweizer. Gesellschaft für chemische Industrie.
Kohler Dr. W. Veröffentlichungen der kantonalen Gewerbebibliothek.
Reinhardt L. Urgeschichte der Welt. 2 Bände.
Silberer P. Arbeits-Schulung.
Schweizerische Holz-Handelsusanzen.
Weber A. Weltwirtschaft. Was jeder davon wissen muß.
Wick W. Der kleine Merkur. Kaufmännisches Repetitorium.
Witte J. M. Was jeder vom Organisieren wissen muß.

„Das schöne Heim" Januar 1933. Was sind Aufbaumöbel? Sie gehören nach fachmännischem Urteil mit zum Besten, was die moderne deutsche Möbelkunst zu bieten hat. Bei den wirtschaftlichen Verhältnissen ist das Problem der Aufbaumöbel wichtiger denn je, handelt es sich doch um die besonders zeitgemäße Form der „stufenweisen" Möbelbeschaffung. Die Abbildungen in dem neuen Heft zeigen diese geschmacklich einwandfrei gestalteten Kombinationsmöbel, die sich im Preis kaum von den üblichen minderwertigen Massenmöbeln unterscheiden, aber doch auch kultiviertesten Geschmack befriedigen. Eine rein modische Formengebung ist vermieden, damit ein frühes Veralten nicht zu befürchten ist. Es bleibt dem Besitzer durchaus die Möglichkeit, seinem Heim ein eigenes Gepräge zu geben und in der Wohnungseinrichtung durch späteren Zukauf nach Belieben zu kombinieren. Damit ist der Inhalt des neuen Heftes der Zeitschrift, die mehr wie jede andere auch einfacheren kultivierten Wohnansprüchen dient, noch lange nicht erschöpft. Der bürgerliche Wohnbau, ein Landhaus und zwei weitere Kleinhäuser werden mit äußeren Ansich-

ten, Grundrissen und wichtigeren Einzelheiten der Inneneinrichtung gezeigt. Sehr zeitgemäß ist die illustrierte Abhandlung über die Modernisierung von Wohnungseinrichtungen, mit besten bildlichen Beispielen wie aus „Altdeutsch" oder Jugendstil dem heutigen Wohnanspruch angemessene Möbelstücke gewandelt werden können. Neue Teppiche, Beleuchtungskörper, Kunstgewerbe usw. und zum Schluß moderne Ofentypen und praktische Neuerungen geben in der Artikelfolge ein so reichhaltiges Heft, in dem der auf gepflegte Wohnkultur bedachte Laie und auch jeder Fachmann viel Anregungen finden wird. — Das Heft ist für RM. 1.45 in jeder Buchhandlung erhältlich. „Das schöne Heim" Januarheft 1933. Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Die Berufswahl unserer Mädchen. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen", von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen", muß in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als wahrhaft nützlich begrüßt werden. Sie bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift ist bereits in fünfter Auflage erschienen, was am besten von ihrer Nützlichkeit zeugt. Sie sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Büchler & Co. in Bern erschienenen „Schweizer Gewerbebibliothek" und ist zum Preise von 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.)

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

521. Wer hat abzugeben 1 gut erhaltenen Petrol- oder Benzinmotor, ein- oder zweizylindrig? Offerten an Josef Emmenegger-Renggli, Kreien, Hasle (Luzern).

522. Wer hätte 1 gebrauchte, aber gut erhaltene Bandsäge abzugeben, 700 mm Rollendurchmesser? Offerten an Otto Hugentobler, Mühlenbauer, Gerbestraße 20, St. Gallen.

523. Wer liefert neu oder gebraucht: 1 Franzisturbine für 200—300 Liter Wasser, 30 m Gefäll; 1 Drehstromgenerator, 30 bis 60 Kw, 220/380 Volt; 1 leichte, gußeiserne Bandsäge, Rollen 60—70 cm? Offerten unter Chiffre 523 an die Expd.

524. Wer hätte abzugeben folgende gebrauchte, aber noch gut erhaltene Maschinen: 1 Langlochbohrmaschine, 1 Kehlmaschine, 1 Tischfräse, alles kleine Modelle, ebenfalls 1 Hobelmesserschleifmaschine? Offerten unter Chiffre 524 an die Expd.

525. Wer liefert Rolljalousien aus Prismenstäbchen, 6 mm stark, mit oder ohne Ausstellvorrichtung, für 6 Fenster? Das Montieren wird selbst besorgt. Lichtmaße der Fenster betragen: 4×70×140 cm, 2×100×140 cm. Offerten an P. Hochstraßer, Rupperswil (Aargau).

526. Wer liefert gegen Feuer widerstandsfähige und isolierende Platten? Offerten unter Chiffre 526 an die Exped.

527. Wer hat abzugeben ca. 100 m Rollbahngeleise und dazu 2 Stück eiserne Kippwagen? Offerten unter Chiffre 527 an die Exped.

528. Wer hätte ältere Nagelmaschine und Druckermaschine für Kistenfabrikation abzugeben? Offerten unter Chiffre 528 an die Exped.

529. Wer hat abzugeben 1 gebrauchte, gut erhaltene Tischkreissäge, mit seitwärts verstellbarem Tisch und Bohrkopf? Offerten an Xaver Betschart, Sägerei, Muotatal (Schwyz).

530. Wer liefert elektrische Handbohrmaschinen für zwei Stromarten, 220 und 380 Volt Wechselstrom und mit 2 Übersetzungen für 15 mm Morse-Bohrer, inkl. passenden Ständer zum Aufschrauben auf eine Werkbank? Offerten mit Abbildungen und Preisangabe an W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

531. Wer liefert neue oder gebrauchte Kistenbretter-Bedruckmaschinen? Offerten unter Chiffre 531 an die Exped.

532. Wer hat abzugeben 1 gebrauchte, aber noch gut erhaltene Spaltmaschine, leistungsfähiges Modell? Offerten unter Chiffre 532 an die Exped.

533a. Wer hätte abzugeben etwa 30—40 m gebrauchte, ziemlich gut erhaltene, schwarze 2" Gasröhren resp. Wasserleitungsröhren; **b.** 1 Sauerstofflasche, komplett mit Fuß, Kappe und Ventil, gebraucht, aber gut erhalten, für ca. 4—5 m³ Füllung? Offerten an Andr. Johanni-Pitschi, Jenins (Graub.).

534. Wer liefert 1 gebrauchten Spill für Rangierzwecke? Offerten unter Chiffre 534 an die Exped.

535. Wer hätte 1 noch in gutem Zustande befindlichen Blockhalter, System „Olma", abzugeben? Offerten an Scherrer & Söhne, mech. Schreinerei, Bühl, Neßlau (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage **510.** Blockbandsägen, neu, gebrauchte, fabrikrevidierte, liefert Louis Brenta, Bruxelles, durch Vertriebsingenieur Leß, Luzern (Postfach).

Auf Frage **517a.** Die gewünschten Zentralheizungsröhren für Sagspäne- und Holzabfälle-Verfeuerung oder auch Kohlen liefert W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

Auf Frage **517a** und **519.** Spezialkessel für Verfeuerung von Sägespänen, Holzabfällen und Kohlen liefert E. Wullschleger, Zentralheizungsfabrik, Olten.

Auf Frage **517b.** Bandsägenführungen in diversen Modellen liefert Paul Oeschger, Werkzeuge und Maschinen, Oerlikon-Zürich.

Auf Frage **519.** Gut erhaltene Niederdruck-Dampfkessel von 15—20 m² Heizfläche für Sagspänefeuerung etc. liefert W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

Auf Frage **520.** Die A.-G. Olma in Olten hat abzugeben gebrauchte und neue Holzbearbeitungsmaschinen, einfache und kombinierte.

Auf Frage **520.** Bandsägen, kombiniert mit Drehbank und Hobelmaschine, hat abzugeben die Firma Heimann & Mayer, Solothurnerstraße 46, Basel.

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Bauarbeiten für das Bureaugebäude des neuen Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus, Bern. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton- und Verputzarbeiten, Lieferung von Betonrundeisen und Profileisen, Arbeiten in Natur- und Kunststein. Pläne etc. ab 19. Dezember bei der Sektion Hochbau der Abteilung für Bahnbau der Generaldirektion in Bern, Bureau 181, 3. Stock des Dienstgebäudes, Mittelstraße 43. Planabgabe für die Maurer-, Steinhauer- und Kunststeinarbeiten je gegen Bezahlung von Fr. 6 (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Weiermannshaus, Bureaugebäude, Maurer- etc. Arbeiten" bis 16. Januar an die Kreisdirektion I in Lausanne. Öffnung der Angebote am 18. Januar, 9½ Uhr im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Innere Schreinerarbeiten für die Handgepäckschalteranlage und die Einnehmerei im Aufnahmegebäude des Hauptbahnhofes Zürich. Pläne etc. bei der Sektion für Hochbau, Bureau 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten Bahnhof Zürich" bis 14. Januar an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich. Öffnung der Angebote am 17. Januar, 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Kasernenstraße 95, Zimmer 307, 3. Stock, Zürich.

Zürich. — Gaswerk und Wasserversorgung der Stadt Zürich. Lieferung der im Jahre 1933 für die beiden Werke benötigten **Gußröhren, Formstücke etc.,** nämlich: **22,400 m Gußmuffenröhren** 40—450 mm, **61 t Formstücke, 3 t Syphons** für Gasleitungen, **145 Straßenhydranten, 300 Ventil-**